



Marktführer im Premium-Segment 60 Jahre Sport Bründl

Begeisterung, Mut, Respekt und Professionalität – für kaum ein anderes Unternehmen gelten diese Werte mehr, als für Sport Bründl. Die bewegte Geschichte der Firma geht bis auf das Jahr 1956 zurück. Damals eröffnete Firmengründer Hans Bründl den ersten Skiverleih in Kaprun: auf lediglich 16 Quadratmeter. Acht Jahre später konnte sich der Pionier ein Geschäft leisten, das er schließlich 1967 eröffnete. Der Betrieb befand sich auf dem selben Standort, auf dem heute der Flagship Store steht. Die erste Filiale folgte 1972 im Skigebiet Kitzsteinhorn. Bründl's Kompetenzen liegen seither in den klassischen Wintersportarten sowie während der Sommermonate im Outdoor, Running, Bike und Fitness-Bereich.

Familienunternehmen in zweiter Generation

Ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Historie des Unternehmens ist der Einstieg von Christoph Bründl im Jahr 1989. Gemeinsam mit seinem Sohn leitete Hans Bründl das Unternehmen die kommenden fünf Jahre, ehe er 1994 die Geschicke zur Gänze an die nächste Generation übergab. Sohn Christoph begann zu expandieren: Nach Kaprun folgten Standorte in Zell am See, Ischgl, dem Zillertal und Schladming. Schon bald gab es auch Bründl-Stores in Salzburg und seit letztem Jahr in Saalbach. Heute überblickt Christoph Bründl ein Filialnetz von 22 Sportgeschäften mit 365 Mitarbeitern und einem Nettoumsatz von 52 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Herbst ist die Eröffnung eines weiteren Shops in Schladming geplant. Die vergangenen acht Jahre konnte die Firma eine dynamische Entwicklung erreichen und für die Zukunft wird eine weitere Expansion angestrebt. Dabei lautet der Wachstumsgrundsatz: Wachstum auf Basis von Stärke und nicht von Größe. „Wir sind in der derzeit coolsten Branche – gemeinsam mit dem Tourismus – mit hoch emotionalen Produkten“, so der 55-jährige Firmeninhaber.

Erlebnisse schaffen

Christoph Bründl will mit seinen Sportgeschäften Menschen bewegen; seine Kunden sieht er als Gäste, denen er ein Erlebnis bieten will. „Es geht darum, dass sich die Menschen bei uns wohlfühlen und mit einem Lächeln aus dem Geschäft gehen“, sagt Bründl. Das wird mit Top-Produkten in Verbindung mit „Magic Moments“ erreicht. „Entstressung für den Kunden“, nennt der Geschäftsführer dieses Konzept. Das heißt: Wow-Elemente und Erlebnisse durch die Lounge, den hochwertigen Ladenbau, den Einsatz von Musik sowie Inspirationen in Form von Bild und Video schaffen. Zum Erfolgsrezept der Sportcompany gehören neben dem Angebot neuester Trends aus Sport, Mode und Marken vor allem auch die Mitarbeiter. Die Verkäufer verfügen über ein „Mehr-Wissen“ als andere, weil sie selbst leidenschaftliche Sportler sind. Jene Menschen, die dem Unternehmen ein Gesicht geben. Ihre Freundlichkeit, ihr Beratungs-Know-how und ihre Service-Besessenheit sind die Bausteine bei Intersport Bründl.

Die Bründl-Akademie

„Bei uns haben Mitarbeiter nicht einen Arbeitsplatz, sondern einen Entwicklungsplatz“, betont Geschäftsführer Christoph Bründl. Mit Menschlichkeit, hohen Sozialleistungen und großer Lebensqualität wird das sogenannte „Bründl-Gen“ produziert – und zwar intern. Denn um die Personalentwicklung kümmert sich Bernhard Bründl. Der Bruder des Geschäftsführers ist für die eigene Akademie verantwortlich. Die abwechslungsreichen Aus- und Weiterbildungsprogramme



starten bei Intersport Bründl bereits mit dem Beginn der Lehrzeit und sorgen für motivierte Mitarbeiter, die bestmögliche Ausbildung sowie für jede Menge Spaß. Diese „Lebensschule“ umfasst unter anderem: Produktrainings, Lehrlingsschulen und -workshops, Verkaufsschulungen, Persönlichkeitstrainings, Managementschulungen und den jährlichen dreitägigen Naturworkshop. Durch die unterschiedlichen Seminare wird einerseits Kompetenz und Erfahrung aufgebaut und andererseits die persönliche Entwicklung gefördert. Außerdem gibt es regelmäßige Shop Scouting-Trips. So waren Bründl-Delegationen bereits in New York, Dubai, London, Berlin, Aspen und Courchevel.

Größter Skiverleiher in den Alpen

In den vergangenen 60 Jahren hat sich das Unternehmen vom Vorreiter in Sachen Skiverleih zum Marktführer im Premium-Segment entwickelt. Dank dem Rent-Netzwerk ist Intersport Bründl mit jährlich 18.600 Paar Ski und Schuhen der größte Skiverleiher in den Alpen. Der 5-Sterne-Verleih wird an 19 Standorten angeboten. Gäste haben mittlerweile die Möglichkeit, die Skier bereits von Zuhause aus zu reservieren. Digital – ganz einfach und bequem. Danach läuft die Prozesskette bis zur Lieferung des Skis direkt in die Skistation, in das Hotel oder ins Skidepot.

Investition in die Zukunft

Um dieses Service wie auch das Angebot in den Shops noch effizienter zu machen, investiert Bründl seit einem Jahr in eine der modernsten Logistik- und Warenwirtschaftslösungen. So findet der Kunde noch einfacher das richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Start und Einführung für das neue System ist im September 2016 geplant. In den vergangenen Jahren hat die Bründl-Unternehmensgruppe bereits etliche Innovationen auf den Markt gebracht. Neben dem Drive-In zählt etwa das Best-Price-Internet-Buchungstool dazu. Beim Drive-In in Zell am See müssen Skifahrer und Snowboarder ihre Bretter nicht mehr abschnallen, sondern können direkt in den als Glastunnel gestalteten Shop fahren. Mit dem Best-Price-Internet-Buchungstool können die Skier via Homepage reserviert und das Skiticket gebucht werden.

Kompakt: Die Unternehmensgeschichte

1956 – vor 60 Jahren – eröffnete Hans Bründl sein erstes Sportgeschäft mit Skiverleih: der Beginn einer Erfolgsstory. Mit Hilfe eines Kredites über 40.000 Schilling und vier Bürgen startete der erste Shop 1967 am selben Standort, an dem der heutige Flagship Store steht. 1972 folgte die erste Filiale am Kitzsteinhorn. Nach seinem USA-Aufenthalt stieg 1989 Sohn Christoph in das Unternehmen ein. Zusammen mit Firmengründer Hans Bründl führten sie das Unternehmen die nächsten fünf Jahre. 1996 eröffnete Bründl den ersten Subway-Snowboardshop, 1998 und 1999 kommen zwei große Shops in Zell am See dazu. In den nächsten Jahren folgen weitere Filialen. Ebenfalls mit an Bord ist mittlerweile Bernhard Bründl. Der 53-Jährige ist seit 12 Jahren in der Firma tätig und für die Weiterbildung und das Coaching zuständig.

Factsheet

Stand Juni 2016

Sport Bründl Gesellschaft m.b.H

Gründungsjahr

Umsatz 2015

Geschäftsführung

Mitarbeiter Stand Mai 2016

Standorte

Sport & Modehandel, Skiverleih

1956

52 Mio Nettoumsatz

Christoph Bründl

365

23

6 x Kaprun

5 x Zell am See

1 x Saalbach

1 x Salzburg

3 x Ischgl

5 x Mayrhofen

2 x Schladming

Bilder



Das Hauptgeschäft von Intersport Bründl in Kaprun, wo sich insgesamt 6 Shops befinden. Der Flagshipstore glänzt durch ein außergewöhnliches Architektur-Konzept, 4 Shopping-Ebenen, 1.400 m² Shopfläche und ein 3D-Kino.



Einer der 5 Bründl-Shops in Mayrhofen: Intersport Bründl Penken Talstation. Shopperlebnis auf 1.000 m², 2.000 aktuellste Verleihartikel, Loungebereich, umfangreiche Produktvielfalt, uvm.



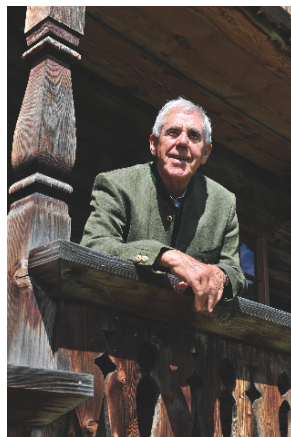
Im Zentrum von Ischgl – gleich gegenüber dem Hotel Post – befindet sich einer der 3 Bründl-Shops in Ischgl. Foto: Store-Eröffnung im November 2011. Die Filiale glänzt durch ihre Architektur und die einzigartige Shop-Aura.



Zeit für einen Boxenstopp! Beim Bründl-Drive In in der Bergstation Areit III bleiben die Skier beim Besuch des Bründl-Shops an. Hier werden unter anderem Skiwechsel und Servicearbeiten sowie Umtausch und Beratung angeboten.



Christoph Bründl ist im Jahr 1989 in das Unternehmen eingestiegen und hat 1994 die Leitung übernommen. Er begann zu expandieren und überblickt heute ein Filialnetz von 22 Sportgeschäften mit 365 Mitarbeitern und einem Nettoumsatz von 52 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr.



Im Jahr 1956 eröffnete Firmengründer Hans Bründl den ersten Skiverleih in Kaprun – der Beginn einer Erfolgsstory. 1994 übergab er die Geschicke zur Gänze an die nächste Generation.



60 Jahre-Feier – Ehrung Bründl Senior



„Piesendorfer Weltcuprennen. Hans Bründl fährt das Jugendrennen mit den ersten Bründl Schmitten-Skier im Jahr 1940.



Anfang der 1950er-Jahre: Hans Bründl und sein Vater in Piesendorf vor dem Haus, in dem er seine Wagenlehre machte. Diese absolvierte er gemeinsam mit Anton Arnsteiner (Gründer „Blizzard“) und Alois Rohmoser (Gründer „Atomic“). Hier wurde der Grundstein für den Skibau gelegt. Hans Bründl baute damals den „Schmitten-Ski“, den er an das Österreichische Bundesheer verkaufte.



Das „Ursprungshaus“ des ersten Bründl-Geschäftes. Hans Bründl kaufte dieses im Jahr 1967.



Ein Bild aus den 1970er-Jahren. Das damalige Geschäft befand sich bereits am heutigen Standort der Hauptniederlassung in Kaprun. Blick vom Bründl Schuh- und Lederwarengeschäft auf das Kitzsteinhorn. Links: Gasthof Tauernhof.



Das Bründl-Geschäft nach dem ersten Umbau im Jahr 1970.



Skiservice am Kitzsteinhorn: Im Jahr 1974 finden hier die ersten Bindungsüberprüfungen überhaupt statt. Alois Moreau (rechts), Schwager von Christoph Bründl und Inhaber von „Mode Moreau“ in Kaprun, passt einem Skifahrer eine der damals angesagtesten Skibindungen, eine Look Nevada, an!

Herr Moreau und seine Frau Marienne haben damals das Geschäft zusammen mit Hans Bründl aufgebaut.



Bründl bringt ein Geschäft zum ersten Mal zu den Gästen auf den Berg: 1974 eröffnet das Alpincenter am Kitzsteinhorn.



Christoph Bründl vor dem Geschäft in Kaprun im Jahr 1998.

Kontakt / Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Christina REINHART
Leitung Marketing & Kommunikation
Bründl Sports Gruppe

Nikolaus-Gassner-Str. 4
A-5710 Kaprun
Tel: +43 / (0) 6547 / 8388-18
E-Mail: creinhart@bruendl.at